



**AGVS | UPSA**

Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Union professionnelle suisse de l'automobile  
Unione professionale svizzera dell'automobile

**Handbuch für Gewässerschutzkontrollen  
bei Tankstellen**

Ausgabe: November 2013

## **Handbuch für Gewässerschutzkontrollen bei Tankstellen**

### **Anhang 1 zum Pflichtenheft für Kontrollfirmen des Tankstellen-Inspektorates des AGVS**

**AGVS | UPSA**Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Union professionnelle suisse de l'automobile  
Unione professionale svizzera dell'automobile**Handbuch für Gewässerschutzkontrollen  
bei Tankstellen**

Einleitung

**Index**





Kapitel	Titel
0	Einleitung
1.	Firmenangaben
2.	Kontrollen
3.	Entwässerung
4. – 6.	TSI-Gewässerschutzkontrolle

**Anhang**

<b>CH</b> <small>(ohne TI, GE, VD, VS, NE)</small>	<b>Absicherung und Entwässerung von Güterumschlagplätzen</b>	<b>Januar 2013</b>
<b>CH</b>	Tankstellenentwässerung für Ethanol enthaltende Treibstoffe und Biodiesel (Beispiele)	Dezember 2007
<b>Ostschweiz</b> (KVU Ost)	Auto- und Transportgewerbe – Umweltschutz in ihrem Betrieb	November 2010



## Zeichenerklärung

	<b>Hintergrundinformationen, warum etwas als Mangel gilt. Welche Details müssen erfüllt werden. Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, dass ein Mangel als Mangel angesehen wird.</b>
	<b>Praxistipps: Wie erkennt man einen Mangel? Beispiele, Unterscheidungsmerkmale, Fotos, Anleitungen wie die Kontrolle durchgeführt werden muss.</b>
	<b>Hinweise auf Gesetzesartikel und Vorschriften.</b>
	<b>Handlungsanweisung. Welche Frage ist zu prüfen und was ist konkret zu tun.</b>

## Allgemeines

Nachfolgende Erläuterungen dienen als Hilfe bei der Durchführung von Gewässerschutzkontrollen bei Tankstellen und bilden die Entscheidungsgrundlagen für die Kontrollperson beim Ausfüllen der Kontrollrapporte. Die Erläuterungen können jederzeit durch die zuständigen Behörden in Absprache mit dem Tankstellen- oder Umweltinspektorat des AGVS (TSI resp. UWI) veränderten Rahmenbedingungen (Gesetzesänderungen, andere Vorbehandlungsarten etc.) angepasst werden.

Achten Sie darauf, dass Sie jeweils die aktuellen Dokumente besitzen. Der Index hilft Ihnen, dies schnell zu überprüfen. Sie können das Kontrollhandbuch jederzeit auf der Internetseite [www.agvs.ch](http://www.agvs.ch) → Dienstleistungen → Umwelt → Tankstelleninspektorat → Handbuch-TSI-Gewässerschutzkontrollen herunterladen.

## Ziel der Kontrolle

1. Die Entwässerung / Abwasservorbehandlung entspricht dem Stand der Technik (Einhaltung der Gewässerschutzvorschriften).
2. Umwelt- und sicherheitsrelevante Informationen werden durch die Kontrollperson an die betriebsverantwortliche Person weitergegeben.

## Empfehlung an die betriebsverantwortliche Person – Ablagesystem

Die Tankstellen sind angehalten einen Ordner mit allen für die Kontrolle notwendigen Daten zu führen. Falls kein Ordner vorhanden ist, zeigen Sie die Vorteile auf und ermutigen Sie den Betrieb eine entsprechende Ablage zu erstellen.

## Bemerkungsfelder

Können Fragen nicht eindeutig mit "JA" oder "NEIN" beantwortet werden, müssen ergänzende Informationen zur Beurteilung in die Bemerkungsfelder geschrieben werden.



### **Kontrollpflicht / Aufschub der Kontrolle**

Die jeweilige Behörde legt die Kontrollpflicht und das Kontrollintervall fest. Anträge betreffend Kontrollpflicht oder Aufschub der Kontrolle sind vom Betrieb schriftlich direkt an die zuständige Behörden zu stellen.

Falls ein Betrieb tatsächlich fälschlicherweise eine Kontrolle durch das TSI erfährt, dann hat die Kontrollperson direkt mit der zuständigen Behörde Kontakt aufzunehmen.

### **Vorausgefüllte Kontrollrapporte**

Für die Kontrolle eines Betriebes erhalten Sie einen zum Teil vorausgefüllten Kontrollrapport. Bestimmte Angaben sind mit einem Haken gekennzeichnet. Bitte beachten Sie unbedingt folgendes:



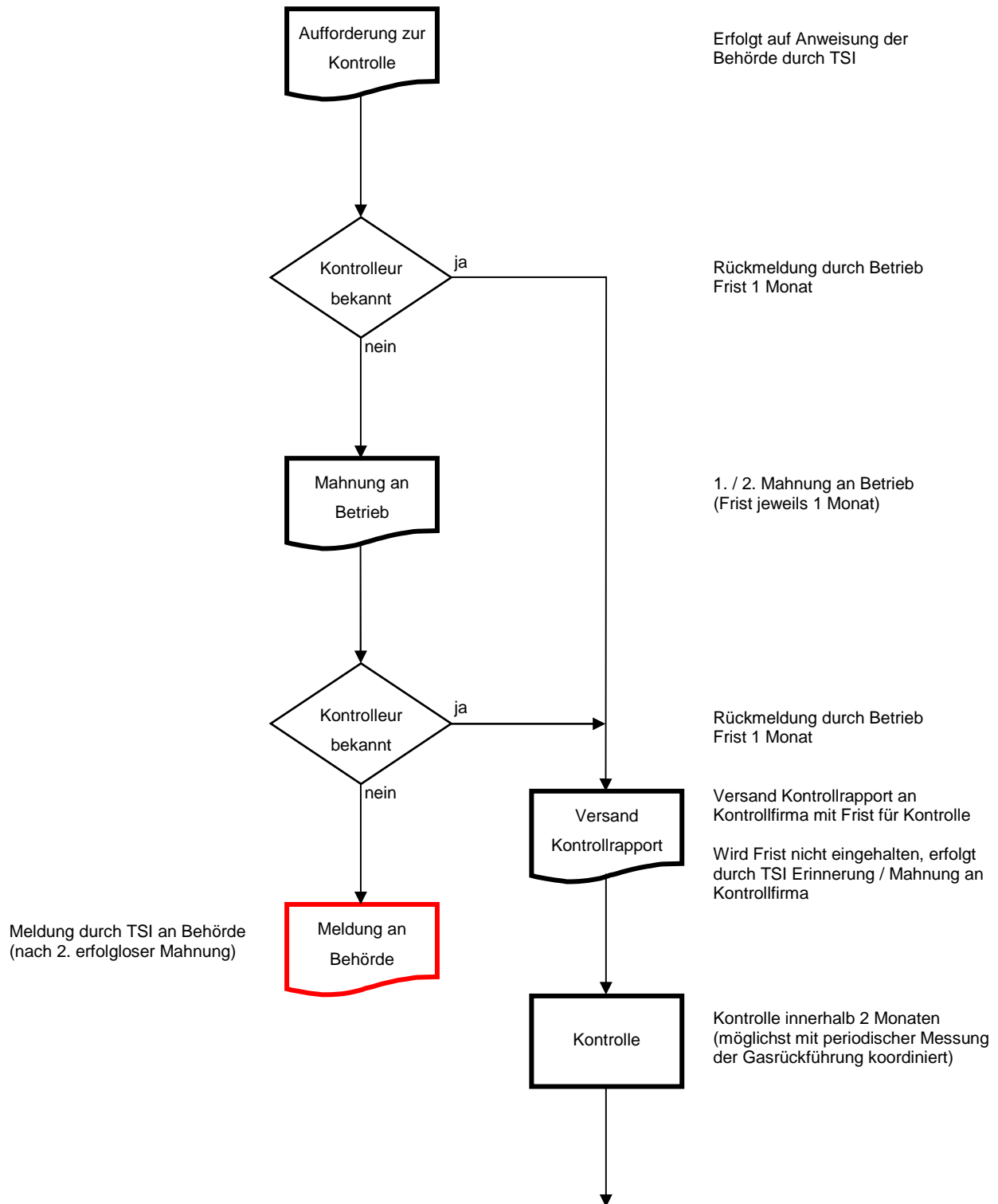
***Diese Einträge entsprechen den Feststellungen der letzten Kontrolle. Wenn Sie Abweichungen zum Vorschlag feststellen, sind diese unbedingt festzuhalten. Streichen Sie Falsches ganz klar durch und ergänzen Sie den Rapport mit den tatsächlichen Feststellungen!***

### **Ablauf der Kontrollaufforderung**

Das nachfolgende Schema verdeutlicht den Ablauf zur Aufforderung einer Kontrolle durch das Tankstelleninspektorat (TSI) des AGVS.



## Administrative Vorbereitung





## Interne Angaben

Die Angaben im obersten Abschnitt (TSI-Betriebsnummer, die laufende Nummer, Kanton / Stadt usw.) werden vom TSI ausgefüllt, bevor der Rapport der Kontrollfirma zugestellt wird.

### 1. Firmenangaben

Diese Angaben werden vom TSI vor Abgabe des Kontrollrapportes an die Kontrollpersonen ausgefüllt. Im Betrieb sind diese Angaben durch die Kontrollperson zu überprüfen. Änderungen sind auf dem Kontrollrapport deutlich einzutragen. Sollte der Platz auf dem Rapport nicht ausreichen, bitte die Änderungen auf einem Zusatzblatt ans TSI liefern.



*Die TSI-Betriebsnummer hängt vom Standort des Betriebes ab. Zieht der Betrieb an eine neue Adresse, erhält er eine neue Betriebsnummer. Aus diesem Grund ist bei einer Adressänderung anzugeben, ob der Betrieb umgezogen ist, ob die Strasse neu nummeriert wurde oder ob nur der Firmenname geändert hat.*

*Als Firmenname gilt der Name, der im Handelsregister eingetragen ist. Im Internet unter [www.handelsregister.ch](http://www.handelsregister.ch) kann die Firma gesucht werden. Falls der Betrieb an einen neuen Ort gezogen ist oder an einem neuen Ort eine Filiale eröffnet hat, muss dies vom Betrieb direkt an die betroffene Behörde gemeldet werden.*

## Postadresse

Ergänzen falls die Postadresse nicht mit dem Betriebsstandort übereinstimmt oder sich geändert hat.

## Betriebsverantwortliche Person

Unter diesem Punkt ist der Name der für den Betrieb verantwortlichen Person einzutragen.




### **GSchV Art. 13 Fachgerechter Betrieb**

- 2 Die Inhaber von Betrieben, die Industrieabwasser in die öffentliche Kanalisation einleiten, und die Inhaber von Abwasserreinigungsanlagen, die Abwasser in die öffentliche Kanalisation oder in ein Gewässer einleiten, müssen sicherstellen, dass:
- die für den Betrieb verantwortlichen Personen bezeichnet sind;
  - das Betriebspersonal über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügt; und
  - die Mengen und Konzentrationen der eingeleiteten Stoffe ermittelt werden, wenn die Bewilligung numerische Anforderungen enthält.





## 2. Kontrollen


Diese Angaben werden vom TSI vor Abgabe des Kontrollrapportes ausgefüllt. Die Kontrollen müssen bis zum Fälligkeitsdatum durchgeführt sein.

	<b><u>Frist</u></b> <i>Das TSI sendet einen Kontrollrapport mit einer Frist von 2 Monaten. Diese Frist ermöglicht dem Kontrolleur eine effiziente Einteilung seiner Kontrollbesuche.</i>
	<b><u>Kontrollintervall</u></b> <i>Der Kontrollintervall für Gewässerschutzkontrollen bei Tankstellen beträgt – je nach Kanton – im Normalfall 4-6 Jahre. Mängel führen hingegen meist zu einer Verkürzung des Intervalls. Ziel ist es, die Gewässerschutzkontrollen möglichst mit der Kontrolle der Gasrückführung koordiniert durchzuführen.</i>

### Erläuterungen zum weiteren Ablauf bei Mängeln (siehe auch Schema im Kapitel 4)

 **Kleiner Mangel:** Fordern Sie den Betrieb auf, dies sofort in Ordnung zu bringen. Der Betrieb muss die fachgerechte Mängelbehebung direkt an das TSI melden (Kopie Arbeitsrapport, VeVA-Entsorgungsschein, Fotos o.ä.). Erfolgt innerhalb von 6 Monaten keine Rückmeldung, wird der Betrieb automatisch zur Nachkontrolle aufgefordert. Wird bei der Nachkontrolle festgestellt, dass derselbe Mangel weiterhin besteht, erfolgt durch das TSI eine Meldung an die Behörde.

 **Grosser Mangel:** Informieren Sie den Betrieb, dass dies ein gravierender Mangel ist und dass eine Meldung an die Behörde erfolgt, welche eine entsprechende Aufforderung zur Behebung der festgestellten Mängel erlässt.

	<i>Wird eine Tankstelle aufgrund von Mängeln bereits nach 6 Monaten wieder kontrolliert, sind nur die beanstandeten Punkte zu kontrollieren.</i>
---	--



### 3. Entwässerung

JA

NEIN

#### 3.1 Sind Tanknummern vorhanden?



*Im Normalfall haben Tankstellen eine Baubewilligung der Gemeinde, eine Verfügung der kantonalen Behörde, eine Zustimmung zur Abwasservorbehandlung oder eine Kanalisationsanschlussbewilligung. Es kann aber auch vorkommen, dass der Betrieb keine Bewilligung besitzt. Aus diesem Grunde wird über die Feststellung der Tanknummern verifiziert, ob für eine Tankstelle eine Bewilligung vorliegt.*



*Die Tanknummern sind üblicherweise auf einem Tankschild an der Produkte- oder Gasrückführungsleitung im Domschacht zu finden.*



Tankschild Kanton SG (Beispiel)



Tankschild Kanton ZH (Beispiel)



*Sind keine Tanknummern vorhanden, gilt dies als Mangel ohne negative Auswirkung auf den Kontrollrhythmus, d.h. die Behörde wird informiert.*

#### 3.2 Ist ein Kanalisationsplan oder Entwässerungsschema vorhanden?



*Jede Tankstelle sollte über einen Kanalisationsplan oder ein Entwässerungsschema verfügen. Das Schema muss nicht zwingend massstabsgetreu sein, jedoch muss die Entwässerung darin nachvollziehbar aufgezeichnet sein.  
Die Pflicht zur Erstellung von Entwässerungsplänen ist in kantonalen Gesetzgebungen geregelt.*



*Fehlt ein Kanalisationsplan oder ein Entwässerungsschema soll der Betrieb diesen bei der Standortgemeinde (Baugesuche) oder allenfalls beim Vermieter verlangen oder zeichnen lassen. Die Behörde kann vom Betrieb einen aktuellen Kanalisationsplan verlangen.*

#### 3.3 Ist die Tankstelle an eine kommunale ARA angeschlossen?



*Hier ist anzugeben, ob das Schmutzwasser der Tankstelle einer kommunalen Kläranlage zugeleitet wird. Diese Angaben sind notwendig zur Festlegung der geltenden Einleitbedingungen (Grenzwerte) durch die Behörde.*



*Ist der Betrieb nicht an einer ARA angeschlossen, gilt dies nicht zwingend als Mangel.*





### 3.4 Festgestelltes Entwässerungsprinzip



*Mit der Bewilligung (Pkt. 3.1) und dem Kanalisationsplan (Pkt. 3.2) ist visuell zu überprüfen, ob die Auflagen und Vorschriften im Betriebsablauf eingehalten werden und ob die Abwasseranlagen den Plänen entsprechen. Es ist auch zu kontrollieren, ob offensichtlich Tätigkeiten durchgeführt werden, bei denen Abwasser entsteht, welches mit den vorhandenen Anlagen nicht vorschriftsgemäss behandelt werden kann.*

*Grundsätzlich sind die in der nachstehenden Tabelle beschriebenen Anforderungen einzuhalten. Ausnahmen davon müssten in der Bewilligung (Pkt. 3.1) beschrieben sein. Bei Unklarheiten fragen Sie bei der Behörde nach.*



*Die Ergebnisse der Kontrolle sind auf dem Bericht deutlich einzutragen. Anhand des Kontrollrapportes muss die Behörde beurteilen können, ob Handlungsbedarf besteht.*



*Entsprechen die Anlagen, visuell kontrolliert, nicht den gewässerschutzrechtlichen Minimalanforderungen (siehe nachstehende Matrix 'Entwässerung'), ist die Abwasservorbehandlung ungenügend oder gar keine vorhanden, so ist dies im Kontrollrapport zu vermerken.*

#### Legende für Matrix 'Entwässerung'

SS	Schlammsammler (mit Tauchbogen)
SF	Schlammfang (ohne Tauchbogen)
MA	Mineralölabscheider
MAK	Mineralölabscheider mit Koaleszenzfilter
MAS	Mineralölabscheider mit selbsttätigem Abschluss
MAKS	Mineralölabscheider mit Koaleszenzfilter und selbsttätigem Abschluss
ORB	Ölrückhaltebecken
ULS	Umlenkschacht
AVA	Abwasservorbehandlungsanlage (z.B. Emulsionstrennanlage)
SW	Schmutzwasserkanalisation
Gewässer	Meteorwasserkanalisation, Fliessgewässer o.ä.
> 1'000m <sup>3</sup> /a	} jährliche umgeschlagene Treibstoffmengen
< 1'000m <sup>3</sup> /a	



		ZH	
<b>Benzin / Diesel</b>	<b>Betankungsplatz</b>	SF / MAS oder MAKS / ORB	Green
		SF / MAS oder MAKS	Green
		SF / MA oder MAK	Green
		SF / MA / AVA	Green
		ULS in Totschacht / ORB	Green
		SS / SW-Kanalisation	Red
		SS / Gewässer	Red
	<b>Umschlagplatz</b>	SF / MAS oder MAKS / ORB	Green
		SF / MAS oder MAKS	Green
		SF / MA oder MAK	Red
		SF / MA / AVA	Red
		ULS in Totschacht / ORB	Green
		SS / SW-Kanalisation	Red
		SS / Gewässer	Red
<b>Bioethanol (E85) / Biodiesel (B100)</b>	<b>Betankungsplatz</b>	SF / MAS oder MAKS / ORB	Red
		SF / MAS oder MAKS	Red
		SF / MA oder MAK	Red
		SF / MA / AVA	Green
		ULS in Totschacht / ORB	Green
		SS / SW-Kanalisation	Red
		SS / Gewässer	Red
	<b>Umschlagplatz</b>	SF / MAS oder MAKS / ORB	Red
		SF / MAS oder MAKS	Red
		SF / MA oder MAK	Red
		SF / MA / AVA	Red
		ULS in Totschacht / ORB	Green
		SS / SW-Kanalisation	Red
		SS / Gewässer	Red
<b>Harnstoff (AdBlue)</b>	<b>Betankungsplatz</b>	SF / MAS oder MAKS / ORB	Green
		SF / MAS oder MAKS	Green
		SF / MA oder MAK	Green
		SF / MA / AVA	Green
		ULS in Totschacht / ORB	Green
		SS / SW-Kanalisation	Green
		SS / Gewässer	Red
	<b>Umschlagplatz Umschlag &gt; 1'000 Liter</b>	SF / MAS oder MAKS / ORB	Green *
		SF / MAS oder MAKS	Green *
		SF / MA oder MAK	Green *
		SF / MA / AVA	Green *
		ULS in Totschacht / ORB	Green *
		SS / SW-Kanalisation	Green *
		SS / Gewässer	Red


\* bei Anschluss an eine kleine ARA (<5000 EW) wird ein Rückhaltevolumen von 1m<sup>3</sup> gefordert






Für viele Kantone geltende Merkblätter / Normen		Aktuelle Version
<b>CH</b> <small>(ohne TI, GE, VD, VS, NE)</small>	<b>Absicherung und Entwässerung von Güterumschlagplätzen</b>	<b>Januar 2013</b>
<b>CH</b>	Tankstellenentwässerung für Ethanol enthaltende Treibstoffe und Biodiesel (Beispiele)	Dezember 2007
<b>Ostschweiz</b> (KVU Ost)	Auto- und Transportgewerbe – Umweltschutz in ihrem Betrieb	November 2010

### 3.5 Betankungs-/Umschlagplatz dicht

- a) Sind Betankungs- und Umschlagplatz oberflächlich dicht resp. sind lediglich Haarrisse sichtbar?

	<p><b>Betankungsplatz (Bereich 'Schlauchlänge + 1m') und Umschlagplatz müssen grundsätzlich oberflächlich dicht ausgeführt sein, damit keine wassergefährdenden Flüssigkeiten und Stoffe in den Untergrund versickern und somit das Grundwasser gefährden können.</b></p> <p><b>Stellen Sie Haarrisse in der Oberfläche fest, so ist dies nicht als Mangel zu bewerten.</b></p>
---	---

	 <p style="text-align: center;"><b>dichte Fugen</b> ✓</p>	 <p style="text-align: center;"><b>dichte Fugen</b> ✓</p>
---	--	---



- b) Weisen Betankungs- und Umschlagplatz beschädigte Fugen, kleine Risse oder Löcher etc. auf?



**Weisen Betankungs- und Umschlagplatz beschädigte Fugen, Risse, Löcher etc. auf, gilt dies als Mangel.**

**Hinweis:** Schächte, welche nicht der Entwässerung des verschmutzten Abwassers der Tankstelle dienen (Kathodenschutz, Meteorwasser, Elektro o.ä.), müssen oberflächlich dicht und verschraubt ausgestattet sein.  
→ Ist dies nicht der Fall gilt dies auch als kleiner Mangel.



Zur groben Eingrenzung der Beschädigungen am Betankungs- oder Umschlagplatz sollte der Ort der Beschädigung möglichst genau beschrieben werden (z.B. 'vor Säule 3', 'entlang der Entwässerungsrinne', 'um den Säulensockel' etc.).



offene Dübellöcher vor Säule 1



undichte Fuge vor Entwässerungsrinne



undichter Bereich um Schacht



undichte Fuge Übergang Beton-Asphalt





- c) Weisen Betankungs- und Umschlagplatz grosse Risse oder flächige Beschädigungen etc. auf?



**Stellen Sie grosse Risse oder flächige Beschädigungen am Betankungs- und Umschlagplatz fest, gilt dies als Mangel. Die Mängelbehebung erfordert in diesen Fällen oft eine umfassende Platzsanierung.**



**Zur groben Eingrenzung der Beschädigungen am Betankungs- oder Umschlagplatz sollte der Ort der Beschädigung möglichst genau beschrieben werden (z.B. 'vor Säule 3', 'entlang der Entwässerungsrinne', 'um den Säulensockel').**



**flächige Beschädigungen  
auf Umschlagplatz**



**flächige Beschädigung  
auf Betankungsplatz**



**flächige Beschädigungen  
bei Einlaufschacht**



**grossflächige Beschädigung  
bei Einlaufschacht**





**3.6 Platzgefälle zu Einlaufschächten / Entwässerungsrinnen?**

JA

NEIN



*Das Platzgefälle des Betankungs- und Umschlagplatzes muss so ausgestaltet sein, dass verschmutztes Abwasser über das bestehende Entwässerungssystem der Tankstelle in die Schmutz-/Mischwasserkanalisation eingeleitet wird.*

*Gelangt verschmutztes Abwasser vom Betankungs- und Umschlagplatz über diese hinaus, d.h. es kann versickern oder über die Meteorwasserkanalisation in ein Gewässer gelangen, ist dies ein Mangel.*



*Um das Platzgefälle beurteilen zu können empfiehlt es sich an den äussersten Punkten des Betankungs- und Umschlagplatzes Wasser auszuleeren und dessen Fliessverlauf zu verfolgen.*

**3.7 Betankungsplatzgrösse mind. 'Schlauchlänge plus 1m'?**

JA

NEIN



*Der Betankungsplatz muss im Bereich 'Schlauchlänge plus 1m' gemäss Matrix 'Entwässerung' (Punkt 3.4) in die Schmutz- oder Mischwasserkanalisation entwässern.*



*Durch vollständiges Herausziehen der Schläuche (bis zum Anschlag) kann dieser Kontrollpunkt sehr einfach kontrolliert werden.*


Hinweis: *Der Sicherheitsmeter ist mit gesundem Ermessen zu beurteilen.*





### 3.8 Zustand Entwässerungsrinnen / Schächte / Abscheideanlagen




a) Sind die Entwässerungsrinnen, Schächte und Abscheideanlagen dicht?

JA	NEIN
	

	<p><b>Undichte Entwässerungsrinnen, Schächte oder Abscheideanlagen (SF, MA etc.) führen dazu, dass verschmutztes Abwasser versickert.</b></p> <p><b>Bei Schächten und Abscheideanlagen muss der Wasserspiegel auf Höhe Unterkante des Auslaufes liegen. Wenn der Wasserspiegel tiefer liegt, kann dies folgende Ursachen haben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schächte, Abscheideanlagen sind undicht;</li> <li>- Schächte, Abscheideanlagen wurden nach der Reinigung nicht vollständig aufgefüllt.</li> </ul> <p><b>Hinweis:</b> Bei einer Entwässerung in einen Totschacht / Rückhaltebecken (komplette, d.h. genügende Überdachung) besteht die Möglichkeit, dass anfallendes Tropfwasser verdunstet, d.h. der Totschacht leer / trocken ist.</p> <p>Sofern der Totschacht als dicht beurteilt wird, ist dies kein Mangel.</p>
---	---

	<p><b>Unter Bemerkungen ist genau zu vermerken, welches Element (Entwässerungsrinne, Schlammfang, Schlammsammler, Mineralölabscheider etc.) undicht resp. mangelhaft ist.</b></p>
---	---

	<p><b>Wenn der Mineralölabscheider nicht bis zur Tauchwand gefüllt ist, klären Sie ab, wann die letzte Entsorgung vorgenommen wurde.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- War dies erst kürzlich, weisen Sie die betriebsverantwortliche Person auf den Wasserstand hin und dass sie beim nächsten Mal darauf achten muss, dass der Abscheider bis zur Tauchwand gefüllt wird. Zusätzlich ist ein entsprechender Hinweis bei den Bemerkungen zu platzieren.</li> <li>- Ansonsten ist anzunehmen, dass der Abscheider undicht ist. Dies ist der betriebsverantwortlichen Person als Mangel mitzuteilen und im Kontrollrapport zu vermerken.</li> </ul>
---	---

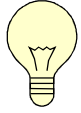
		<p><b>undichter Schacht</b> <span style="color: red; font-weight: bold;">✘</span></p>
		<p><b>undichter Einlaufschacht</b> <span style="color: red; font-weight: bold;">✘</span></p>



- b) Sind die Entwässerungsrinnen, Schächte oder Abscheideanlagen voll Öl oder Schlamm?

JA

NEIN



*Es ist zu prüfen, ob Entwässerungsrinnen, Schächte oder Abscheideanlagen stark verschmutzt sind, d.h. ob grössere Mengen an Mineralöl, Benzin, Diesel oder Schlamm vorhanden sind. Kontrolle z. B. mit Stange.*

*Zu grosse Mengen an Mineralölen, Benzin, Diesel, Schlamm etc. stören die Funktionsweise.*

- c) Funktioniert der selbsttätige Abschluss / der Umlenkschacht ?  
(zutreffendes im Kontrollrapport unterstreichen)

JA

NEIN

**Bioethanol (E85) / Biodiesel (B100)**

*Beim Treibstoffumschlag (Tankfahrzeug – Tankanlage) und beim Betankungsvorgang (Tankanlage – Fahrzeug) muss der Umlenkschacht so zwangsgesteuert sein, dass die Entwässerung direkt in das Rückhaltebecken oder einen Totschacht geleitet wird.*

**Harnstoff (AdBlue)**

*Beim Treibstoffumschlag > 2'000 Liter muss der Umlenkschacht so zwangsgesteuert sein, dass die Entwässerung direkt in das Rückhaltebecken oder einen Totschacht erfolgt.*

→ *siehe auch Interkantonales Merkblatt 'Tankstellenentwässerung für Ethanol enthaltende Treibstoffe, Biodiesel und Harnstoff'*



*Die Funktionstüchtigkeit des ULS kann wie folgt überprüft werden:*

**1. Zapfsäule**

*Entfernen der E85/B100-Zapfpistole aus der Halterung löst ULS automatisch aus.*

**2a Tankanlage – System 'Domschachtdeckel Gusseisen'**

*Domschacht öffnen und manuellen Schalter betätigen.*

**2b Tankanlage – System 'Domschachtdeckel mit Gasdruckfeder'**

*Öffnen des Domschachtes löst ULS automatisch aus.*

**2c Tankanlage – System 'Hectronic'**

*Entfernen des Hectronicdeckels löst ULS automatisch aus.*




*Die Funktionstüchtigkeit des selbsttätigen Abschlusses kann wie folgt überprüft werden:*

- 1. Selbsttätiger Abschluss (Schwimmer) vollständig herausnehmen.*
- 2. Überprüfen ob Schwimmkörper, Abschlussplatte bzw. -kugel sowie Verbindungsstange vorhanden sind.*
- 3. Schwimmer im Führungsrohr eintauchen und überprüfen, ob der Schwimmer ohne Hinderung schwimmt. Tarierung ist in Ordnung wenn nur etwa ¼ der Kugel oberhalb des Wasserspiegels sichtbar ist.*










### 3.9 Zustand des Ölrückhaltebehälters (ORB)

 **Kann das ORB nicht zugänglich gemacht werden, gilt dies auch Mangel, da die Fragen a) bis c) nicht beantwortet werden können.**  
**Unter Bemerkungen ist zwingend ein entsprechender Hinweis zu vermerken.**


a) Ist das ORB leer? JA  NEIN


 **Das ORB erfüllt seine Funktion nur, wenn es leer resp. nahezu leer ist.**  
**Hinweis: Ein Flüssigkeitsstand von max. 20cm wird auf Zusehen hin toleriert.**

 **Zu grosse Flüssigkeitsmengen im ORB stellen ein Risiko dar, da nicht mehr die erforderliche Menge von 6m<sup>3</sup> zurückgehalten werden kann.**  
**Hinweis: Die Einleitung des Wasser-Treibstoff-Gemisches aus dem ORB in das bestehende Entwässerungssystem der Tankstelle ist gestattet.**  
**Dabei ist zu beachten, dass die Wiedereinleitung vor MAS resp. MAKs geschieht.**  
**→ Einleitung über Entwässerungsrinne oder SF.**

		
	volles ORB <span style="color: red; font-weight: bold;">✗</span>	nahezu leeres ORB <span style="color: green; font-weight: bold;">✓</span>

b) Ist die ORB-Sonde auf der richtigen Höhe montiert?! JA  NEIN

 **Das untere Ende der ORB-Sonde sollte max. 20cm über dem Schachtboden fix montiert sein.**  
**Erfahrungen zeigen, dass die Sonde oft nachträglich höher montiert oder hinaufgebunden wird.**

 **Kann die falsche – üblicherweise zu hohe – Position der ORB-Sonde direkt vor Ort durch die Kontrollperson oder die betriebsverantwortliche Person korrekt eingestellt werden, kann die Frage mit "JA" angekreuzt werden.**  
**Unter Bemerkungen ist jedoch zwingend zu vermerken, dass die ORB-Sonde justiert wurde.**



JA

NEIN



c) Funktionieren ORB-Sonde und Überwachungsgerät?

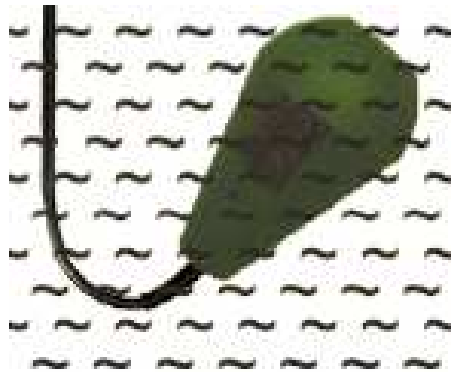


*Ist die ORB-Sonde in Flüssigkeit eingetaucht oder schwimmt sie auf, muss das Überwachungsgerät einen optischen und akustischen Alarm aussenden. Ist dies nicht der Fall, ist die Sonde oder das Überwachungsgerät nicht mehr funktionstüchtig oder wurde manipuliert, d.h. es liegt ein Mangel vor.*

### ORB-Sonde



*Es gibt zwei Typen von Sonden zur Überwachung des Flüssigkeitsniveaus im ORB.*



*Der Schwimmerschalter ist ein elektromechanischer Niveauschalter, welcher durch den Flüssigkeitsauftrieb gekippt und geschaltet wird.*



*Der Flüssigkeitssensor löst einen Alarm aus sobald er mit einer Flüssigkeit in Berührung kommt.*

*Kann die Sonde aus dem ORB herausgehoben werden kann, ist ein kurzer Funktionstest (Sonde kippen/auslenken resp. in Flüssigkeit eintauchen) durchzuführen.*

### Überwachungsgerät



*Das Überwachungsgerät – mit optischem und akustischem Alarm ausgestattet – ist üblicherweise im Gebäudeinnern installiert.*

*grüne Lampe leuchtet = Gerät eingeschaltet*

*rote Lampe leuchtet = Alarm (zusätzlich muss akustisches Signal hörbar sein)*

*Taster / Kippschalter = Überprüfung des Überwachungsgerätes (manuell).*



**Hinweis:** *Erfahrungen zeigen, dass bei Alarm oft einfach das (störende) akustische Signal ausgeschaltet wird (die Lampe leuchtet weiterhin).*

*→ Wird diese Situation angetroffen, gilt dies auch als Mangel.*



### 3.10 Zustand der Zapfsäulen

a) Sind die Leitungen und Armaturen im Säulennern dicht?  JA  NEIN

JA  NEIN



*Alle Leitungen und Armaturen im Säulennern sollten dicht sein, d.h. es sollte kein Treibstoff austreten. Ist ein starkes "Schwitzen" resp. Treibstoffaustritte an den Leitungen und Armaturen festzustellen, ist dies ein Mangel.*

**Hinweis:** Zapfsäulen mit Mängel sind über die Zapfsäulen- resp. Betankungsplatznummer eindeutig zu identifizieren.

b) Ist der Zapfsäulenfuss abgedichtet?  JA  NEIN

JA  NEIN

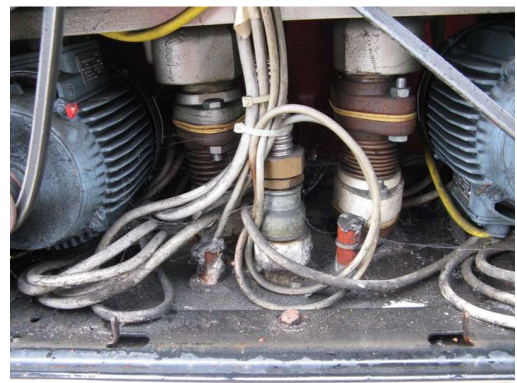


*Allfällig auslaufender Treibstoff in der Zapfsäule darf nicht in den Untergrund versickern können, sondern muss auf den Betankungsplatz hinauslaufen. Somit müssen alle Leitungseinführungen (Produkte-, Gasrückführungsleitungen, Elektrokabel o.ä.) im Zapfsäulenfuss gegen den Untergrund abgedichtet sein (mit Dichtmasse ausgiessen, Gummimanschetten montieren etc.).*

**Hinweis:** Zapfsäulen mit Mängel sind über Betankungsplatz- resp. Zapfsäulennummer eindeutig zu identifizieren.



Säulenfuss nicht abgedichtet  
(Elektrokabel)



Säulenfuss abgedichtet





JA

NEIN



### 3.11 Domschächte trocken



**Die Domschächte der einzelnen Tankkammern müssen trocken sein. Wird in den Domschächten Flüssigkeit festgestellt, ist dies ein Mangel.**

**Hinweis:** Die Domschächte mit einem Mangel sind eindeutig zu identifizieren (z.B. durch Angabe des gelagerten Produktes oder der Tankkammernummer). Zudem ist die Flüssigkeit im Domschacht möglichst genau zu definieren (z.B. Wasser, Benzin, Diesel).



Domschacht voll Wasser / Flüssigkeit **✗**



trockener Domschacht **✓**



#### 4. TSI-Gewässerschutzkontrolle

Sind die Vorschriften aller Kontrollbereiche erfüllt?

JA

NEIN



*Sind bei den vorangegangenen Fragen keine Mängel festgestellt worden, kann die Gewässerschutzkontrolle als erfüllt bezeichnet werden.*

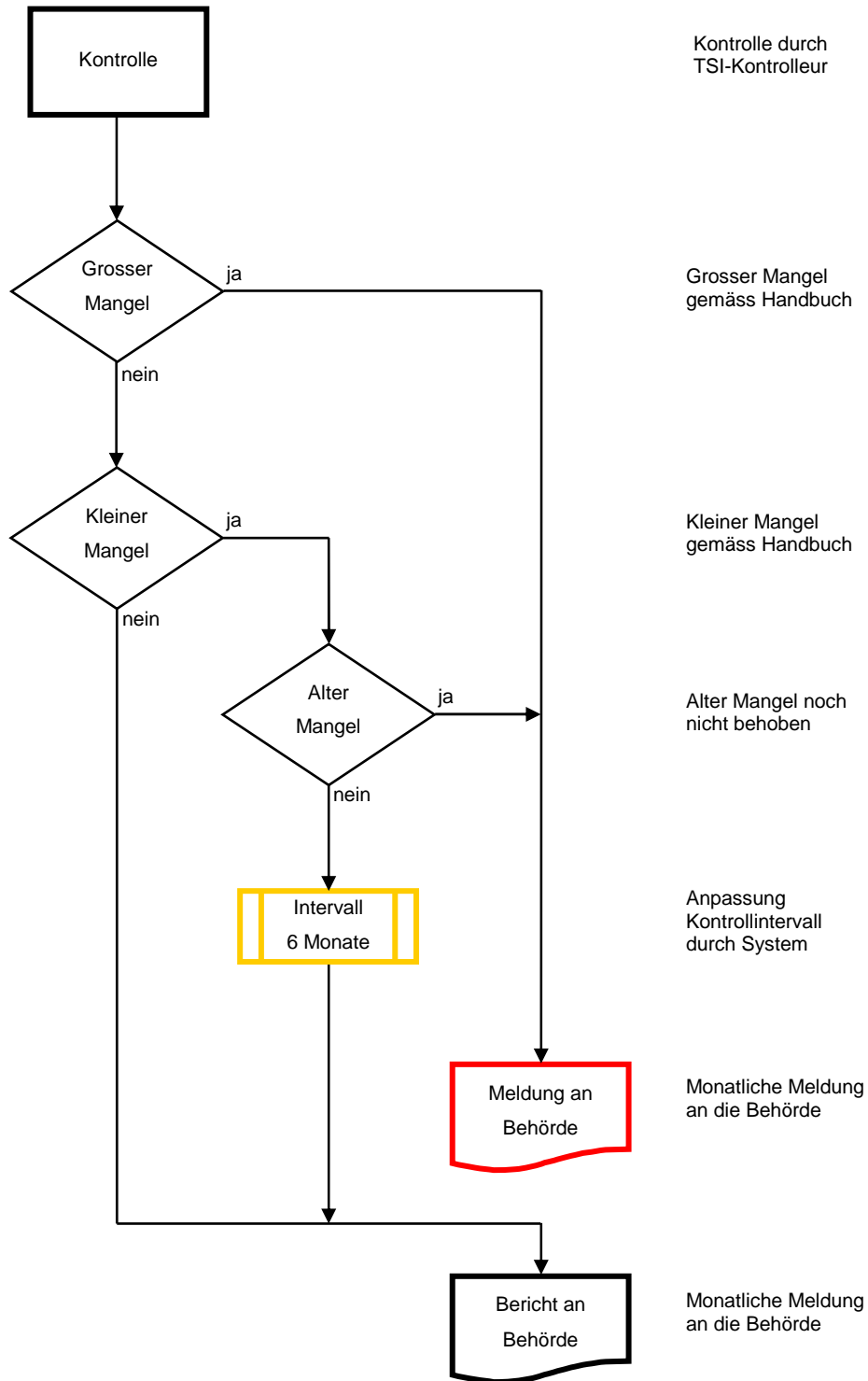


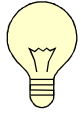
*Bei den Bemerkungen können allfällige zusätzliche Hinweise oder Feststellungen vermerkt werden.*

Wenn alle Kontrollbereiche mit erfüllt beurteilt werden, hat der Betrieb die Gewässerschutzkontrolle bestanden. Nachfolgendes Schema verdeutlicht das Verfahren. In Kapitel 2 'Kontrollen' sind die Mängel kurz beschrieben.



## Auswertung Kontrolle und Massnahmen



**5. Bemerkungen zur Kontrolle**

*Ergänzende Hinweise oder Feststellungen können unter diesem Punkt vermerkt werden.*

**6. Bestätigung**

*Die betriebsverantwortliche Person ist über die festgestellten Mängel zu informieren und dies ist durch Ankreuzen des Feldes zu bestätigen. Ist die betriebsverantwortliche Person nicht vor Ort anwesend resp. telefonisch nicht erreichbar, ist dies entsprechend zu vermerken.*

*Anschliessend ist der Kontrollrapport von der Kontrollperson zu unterzeichnen. Nach der Unterschrift dürfen keine Änderungen am Kontrollrapport gemacht werden.*

Der Kontrollrapport geht zuerst an das TSI. Dieses erfasst den Bericht elektronisch und sendet die Auswertung der Behörde zu. Diese wird insbesondere bei grossen oder wiederholten Mängeln aktiv.



**AGVS | UPSA**

Auto Gewerbe Verband Schweiz  
Union professionnelle suisse de l'automobile  
Unione professionale svizzera dell'automobile

**Handbuch für Gewässerschutzkontrollen  
bei Tankstellen**

Anhang

**Anhang**